

# IvI

**Iv.I. • Postfach 1267 • 56451 Westerburg**

An das

Generalkonsulat der Rep. Polen

Lindenallee 7

50968 Köln

## Interessenvertretung Inhaftierter

Initiative gegen Rechtsbeugung / Dokumentationsstelle von  
Gewalt und Willkür im deutschen Strafvollzug

**Post:** Postfach 1267, 56451 Westerburg

**Internet:** www.ivl-info.de

**E-Mail:** kontakt@ivl-info.de  
dokustelle@ivl-info.de

12.09.2010



Strafgefangener Erwin Adamczyk, derzeit JVA Bielefeld-Brackwede

Ihr Schreiben an die JVA vom 14.07.2010 ( Az.: 35-99-00302)

Antwortschreiben der JVA Bielefeld an Sie vom 22.07.2010 ( Az.: 585/10/9-6.1 )

Sehr geehrte Frau Vizekonsulin ,

wir grüßen Sie ganz herzlichst und möchten uns eingangs zunächst für Ihr persönliches Engagement bzgl. der rechtswidrigen, kriminellen Haftbedingungen in "Sachen" unseres Iv.I. Repräsentanten, Herrn Erwin Adamczyk bedanken. Herr A. wird in der JVA durch den stellv. Anstaltsleiter, Regierungsdirektor Burlage auf das Übelste in einer Art und Weise (auch hinterrücks und sehr subtil !!) terrorisiert, dass mit Fug und Recht von Folter gesprochen werden muss. Dies geschieht offensichtlich deswegen, weil Herr A. sich seit geraumer Zeit als offizieller Iv.I. Repräsentant für Mitgefangene einsetzt und die rechtswidrigen UN-Stände massiv anprangert. Durch die Ihnen geschilderten Willkür- und Schikanemassnahmen soll er offensichtlich eingeschüchtert und mundtot gemacht werden.

Wir kennen Herrn Regierungsdirektor Burlage seit Jahren als jemanden, der sich an ihm missliebigen Gefangenen auslebt.

Nach Kenntnisnahme des o.g. Schreibens der JVA an Sie müssen wir feststellen, dass auch Sie in dreistester Weise belogen und getäuscht werden. Die geschilderten Vorgehensweisen der JVA halten noch nicht einmal ansatzweise einer auch nur halbwegs objektiven Überprüfung auf Rechtskonformität stand. Aber genau hier beginnt das Problem ....., denn sowohl Gerichte als auch Staatsanwaltschaften haben keinerlei Interesse gegen Justizvollzugsbedienstete vorzugehen. Und deswegen werden Klagen und Strafanzeigen abgewiegelt und verschleppt. Wir haben Hunderte solcher Fälle in unserer Dokumentationstelle gespeichert.

-2-



In Kooperation zu:

Strafvollzugsarchiv der Universität Bremen • Rote Hilfe • BAG-S • Komitee für Grundrechte und Demokratie • Verein gegen Rechtsmissbrauch • Gefangenenrundbrief Mauerfall • Nothilfe Birgitta Wolf • Gefangenen Info • Arbeitskreis kritischer Strafvollzug • DBH-Lotse • Freiabonnements für Gefangene • UJZ Hannover • ABC Berlin • Gefangenen-initiative 90 • Zeck • Alhambra • Radio Flora • u.a.

Anschriften siehe [www.bsd-info.de](http://www.bsd-info.de)

Ich selber war derzeit ebenfalls eines der Opfer des Herrn Burlage und sah mich genötigt, fast 200 Beschwerden und Klagen zu verfassen. Herr Burlage meinte hierzu, er wäre sich ganz sicher, dass ich auch noch bei Beschwerde Nr. 300 ankommen würde. (...) Dann wurde ich jedoch in der bekannten Manier innerhalb weniger Stunden vollkommen überraschend in eine andere JVA entsorgt. Derart geht Vollzug stets vor und bringt in scheinheiligster Weise angebliche "Resozialisierungsgründe" als Verlegungsgrund vor. Missliebige Gefangene wie Herr A. werden anstaltsübergreifend sofort weiterterrorisiert. Wir können derartiges bestätigen und bezeichnen dieses seit Jahren als perfide und kriminell !! Gefangene, die sich hiergegen völlig legal zur Wehr setzen ( indem sie klagen), werden dann seitens des Vollzugs als angeblich renitent, querulant und/oder als psychisch gestört dargestellt. Der Wahrheitsgehalt solcher Behauptungen wird niemals überprüft. Der letzte Absatz des JVA Schreibens an Sie ist ebenfalls der Versuch indirekter Diffamierung des Herrn Adamczyk.

Fakt ist :

Herr A. hat sich absolut nichts zuschuldenkommen lassen. Die JVA Bielefeld-Brackwede I. wird in keinsten Weise nachvollziehbar erklären können, warum sie ihn in den Hochsicherheitstrakt verbrachte, warum er seine Habe (nach Rückverlegung von Bochum dorthin) nicht auch wie alle anderen Gefangenen komplett ausgehändigt bekam, warum ihm entgegen der ärztlichen Atteste und Gerichtsbeschlüsse überwiegend Essen gereicht wird, von dem der JVA und Burlage bekannt ist, dass es es nicht verträgt und das bei Verzehr lebensbedrohender Schock wahrscheinlich ist. Die Liste derartigen Vorgehens könnte seitenweise verlängert werden .... Das was in der JVA Bielefeld an Herrn A. verübt wird, ist nicht Strafvollzug, sondern Verbrechen !!!!!!!!!!!

Wir bitten Sie, den stellvertretenden Anstaltsleiter Burlage (als Verantwortlichen hierfür) bei der Staatsanwaltschaft anzuzeigen. Burlage und Co. gehen davon aus, dass so-wie-so niemand gegen ihn vorgehen wird. Gern stellen wir uns als Zeugen zur Verfügung.

Herr A. nimmt lediglich geltendes Recht in Anspruch und wird dafür gefoltert.

Mit der Bitte um kurze Eingangsbestätigung verbleiben wir

Hochachtungsvoll



Peter Scherzl

Bundesvorstand Iv.I.